

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1831

34 (27.4.1831) Beylage zum Anzeige-Blatt, für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis

Beilage zum Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 34. Mittwoch den 27. April 1831.

Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landes-Verweisung.] Karl Diez von Weisenburg jenseits Rheins, welcher wegen 2. gemeinen großen Diebstahls eine 3monatliche Arbeitshausstrafe dahier zu erleiden hatte, wird morgen entlassen, sofort in Gemäßheit des Urtheils Großh. Hochpreisl. Hofgerichts am Mittelrhein, d. d. Rastatt den 22. Januar 1831 Nro. 319. II. Sen. der diesseitigen Landen verwiesen.

Bruchsal den 25. April 1831.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 36 Jahre alt, kleiner Statur, 5' groß, hat schwarze Haare, ein rundes Angesicht, bedekte Stirne, blonde Augenbraunen, braune Augen, dicke Nase, kleinen Mund, spitziges etwas vorstehendes Kinn, schwarze Barthaare. Trägt dermal bei der Entlassung eine dunkelblautuchene runde Kappe, ein altes graugestreiftes Halstuch, eine gelbe sommerzeugene Weste, einen grau sommerzeugenen Wamms, grau häufene Pantalons, weiß baumwollene Strümpfe und Bändelschuhe.

(2) Pforzheim. [Straferkenntniß.] Nachdem der Konscriptionspflichtige Georg Adam Schweikert von Bauchslett auf die Vorladung vom 28. Februar l. J. sich dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe bei dereinstigem Vermögensanfall verurteilt.

Pforzheim den 12. April 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Straferkenntniß.] Nachdem die Bürger Andreas Ehler und Johann Keller von Weiler, welche sich heimlich von Haus entfernten, auf die öffentliche Vorladung vom 3. November v. J. Nro. 21869 sich seither nicht gestellt, und über ihren Austritt verantwortet haben, so werden solche des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und wird gegen sie auf Weiteres das Weitere vorbehalten.

Pforzheim den 15. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Da sich auf Bekanntmachung vom 7. Februar l. J. der Inhaber der am 18. October 1815 von Johann Georg Bauer in Niefern für Philipp Diehl allda über 200 fl. gefertigten Obligation bisher dahier nicht gemeldet hat, so ist auf Löschung des Pfandrechts im Pfandbuch heute erkannt worden und wird dieses verkündiget.

Pforzheim den 12. April 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Gernsbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Da Alois Hirth von Michelbach bereits durch die Gendarmerie eingebracht ist, so nehmen wir andurch unsere Fahndung vom 19. d. M. Nro. 3255. zurück.

Gernsbach den 22. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal Ettlingen u. Rastatt, sodann der Fourage für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottsau, Mannheim und Bruchsal in den 3 Monaten Juny July und August 1831 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen, in welchen die Angebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourage zu specificiren sind, wieviel nemlich davon für die leichte Ration Haber ad 6 Mefle (welche ungefähr 8 Pfund neues Gewicht haben, und 183or Gewächs seyn müssen) Heu und Stroh gerechnet ist, werden Montag den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr geöffnet, und müssen daher längstens bis zum 15. May Abends 6 Uhr dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Soumissionen keine Rücksicht mehr genommen wird. Dieselben müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: „Brod- und Fouragelieferung betreffend“ tragen, und da man sich auf keine

weitem, als auf die bestehenden Lieferungsbedingungen einläßt, welche bei den Stadtkommandant-schaften der genannten Garnisonen und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig finden, Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen in die Soumissionen aufzunehmen, welche durchaus nicht berücksichtigt werden. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift „N. N. et Compagnie“ versehenen Soumission wird nicht angenommen. Ebenso werden keine Afterscorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß solche unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Dritten ausgewirkt hat.

Karlsruhe den 22. April 1831.
Großh. Bad. Kriegsministerium.
B. B. des Präsidenten.
v. Stockhorn.

vdt. Schmitz.

(1) Bruchsal. [Zehentsteuerverkauf.] Das herrschaftliche Zehentsteuergelände zu Karlsdorf wird am Donnerstag den 5. May d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Vogtswohnung zum Abbruche, oder auch, je nach Umständen, sammt dem Plage zur freien Disposition öffentlich versteigert.

Bruchsal am 22. April 1831.
Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Dienstag den 3. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr werden ungefähr 100 Malter Korn, 150 — 200 Malter Gerste und 100 Malter Dinkel, 183or Gewächs, auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher öffentlich versteigert.

Bruchsal den 21. April 1831.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Dienstag den 10. May d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Speicher des Schloßguts Wöfingen 133 Malter Dinkel, 183or Gewächs auf der Schreibstube der unterzeichneten Stelle, im Wege der Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.

Gondelsheim den 16. April 1831.
Großh. Fideicommiss-Verwaltung.

(1) Rastatt. [Tannen Säglösz und Baumstammversteigerung.] Mittwoch den 4. k. M. Vor-

mittags halb 9 Uhr werden im Herrschaftswalde, Ruppenheimer Forsts,

297 Stück tannene Säglösz
92 „ „ Baumstämme
7 „ „ Stangen
1 „ „ eichene Stang

öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Döfen in Ruppenheim, wo die Liebhaber sich einfinden können.

Rastatt den 24. April 1831.
Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Brandholzversteigerung.] Donnerstag und Freitag den 5. und 6. k. M. Vormittags halb 9 Uhr werden im Herrschaftswalde, Steimbacher Forsts,

51 $\frac{3}{4}$ Klafter Buchen,
51 $\frac{1}{2}$ „ Tannen,
1 $\frac{1}{2}$ „ Eichen und
20 $\frac{1}{2}$ „ Forsten Scheiterholz, sodann
10 $\frac{1}{2}$ „ Buchen,
6 $\frac{1}{2}$ „ Tannen und
1 $\frac{1}{2}$ „ Forsten Prügelholz, ferner

1300 Buchene,
3125 Tannene und
825 Forstene Wellen

in kleinen Loosabtheilungen öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist jeden Tag im Wirthshaus, wo die Steigliebhaber sich einfinden können.

Rastatt den 24. April 1831.
Großh. Oberforstamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Montag den 2. May d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Gemeindschäferei in Eutingen, welche auf Michaelis d. J. bestandlos wird, auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhause in Eutingen verlehnt werden. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Bedingungen am Steigerungstage zu erfahren sind, und auswärtige Steigerer Vermögen und Leumundszeugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 4. April 1831.
Großh. Oberamt.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Hofen, Decanats Schopfheim, ist dem Schulprovisor Jacob Friedrich Hartung von Sunthausen übertragen worden.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.